



Jahresbericht





Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Netzwerk- und Kooperations-
partner*innen der Lebensberatung Betzdorf,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die Würde des Menschen ist unantastbar

So steht es in Artikel 1 Satz 1 in unserem Grundgesetz.

In der Erklärung der deutschen Bischöfe vom 22.02.2024 heißt es hierzu:

“Leisten wir alle Widerstand, wenn Menschenwürde und Menschenrechte in Gefahr geraten! Engagieren wir uns gemeinsam aktiv für die freiheitliche Demokratie!”

Zu diesem Grundsatz unseres Grundgesetzes haben sich am 21. März 2024 bei der diesjährigen Jahreskonferenz der Stellenleiterinnen und Stellenleiter in Saarbrücken alle anwesenden Leitungskräfte des Bistums Trier bekannt.

Wir setzen uns tagtäglich in unserer Beratungsarbeit dafür ein, dass Menschlichkeit zählt und wir und unsere Beratungsfachkräfte zeigen, dass ein würdevolles Leben für alle möglich ist.

Wir haben uns einstimmig dazu vereinbart, die Initiative **wuerde-unantastbar.de** von Anja und Ralf Knoblauch aus Bonn aktiv in unseren Beratungsstellen mit zu unterstützen.

In den kommenden Wochen werden flächendeckend in allen 20 Beratungsstellen des Bistums hierzu diese Holzaufsteller, Postkarten und Visitenkarten verteilt.

Helfen Sie uns aktiv mit.

Werden Sie **Mitmacher * in**

Verteilen Sie die Postkarten an Menschen in Ihrem Umfeld. Treten Sie mit ein für den Erhalt unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung.

Zeigen Sie Mut und Entschlossenheit bei der Positionierung gegen menschenverachtende Haltungen und Verhaltensweisen. Treten Sie mit ein für den Erhalt unserer hart errungenen Menschenrechte.

Danke

Wir wünschen Ihnen und allen Kooperationspartnern hierzu viel Kraft und Mut und uns im Miteinander eine gute Zusammenarbeit.

Mit den besten Grüßen

Joanna Geiling
(Stellenleiterin)





Joanna Geiling

Psychologin (M.Sc.)

Dipl.- Sozialpädagogin,

Dipl. Sozialarbeiterin (FH)

Erziehungs- und Familienberaterin (Bke)

Insoweit erfahrene Kinderschutzzfachkraft (gemäß SGB VIII u. KKG)

Leiterin der Lebensberatung



Ute Orthen

Verwaltungsangestellte, erste Ansprechpartnerin

bei Kontaktaufnahme von Ratsuchenden

Altersteilzeit ab 15.08.2023

Marita Wäschenbach

Verwaltungsangestellte seit 01.08.2023

erste Ansprechpartnerin bei Kontaktaufnahme

von Ratsuchenden



Astrid Wolf

Dipl. Sozialarbeiterin (FH)

Systemische Therapeutin/Familientherapeutin (DGSF),

Ehe- Familien- und Lebensberaterin (BAG)

Insoweit erfahrene Kinderschutzzfachkraft (gemäß SGB VIII und KKG)

Krisenbegleiterin für Schwangerschaft, Baby- und Kleinkindzeit,

Psychotherapie (HeilprG), Körpertherapeutin (IAP),

Psychoonkologin (ID-Institut Kassel)

Systemische Supervisorin (DGSF)

Joanna Geiling ist seit Juli 2012 mit vier Personalstunden wöchentlich für den Bereich Prävention sexuellen Missbrauchs tätig. Diese Stunden werden zusätzlich vom Bistum finanziert und dienen der Umsetzung der Rahmenordnung Prävention.



Georg Krämer

Diplom-Theologe, Diplom Kaufmann
Ausbildung in Personenzentrierter Beratung (GwG)
Supervisor (DGSv)



Fabienne Menninger

Sozialpädagogin M.A.





Die Anzahl der Leistungen, die 2023 von der Lebensberatung Betzdorf erbracht wurden, betrug 447. Diese verteilen sich auf 977 Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Zusätzlich nahmen 51 Erwachsene, Kinder und Jugendliche an weiteren Angeboten der Lebensberatung teil.

Leistung und Alter

Die Leistungen bezogen sich auf Personen im Alter von

0 bis 3 Jahre	*24	**38	***
4 bis 6 Jahre	27	41	0
7 bis 12 Jahre	46	65	0
13 bis 18 Jahre	31	28	0
19 bis 29 Jahre	19	11	0
30 bis 39 Jahre	16	7	0
40 bis 60 Jahre	45	16	0
über 60 Jahre	22	11	0

*weiblich **männlich ***divers

Beratungsanlässe

Bei Kindern und Jugendlichen waren die wichtigsten Themen:

Umgangs- und Sorgerechtsstreitigkeiten	1.
Trennung und Scheidung der Eltern	2.
Partnerschaftskonflikte der Eltern	3.
Erschöpfung und Überlastung	4.
Psychische Erkrankung eines Elternteils	5.
Sonstige Problemlagen der Eltern	

Bei Erwachsenen waren die wichtigsten Themen:

Belastung durch kritische Lebensereignisse	1.
Belastung durch traumatische Erlebnisse	2.
Depressive Verstimmung/Depressionen	3.
Beziehungsrelevante Schicksale u. Krankheiten	4.
Ängste und Zwänge	5.

Beratungssetting

Face-to-face-Beratung	86 %
Telefonberatung	13 %
Videoberatung	1 %
Onlineberatung	1 %





Leistungsanzahl aus der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)

§ 16 Allgemeine Förderung der Erziehung	1
§ 17/§ 18 Beratung zu Partnerschaft, Trennung und Scheidung, Ausübung der Personensorge	14
§ 17/18 i.V.m. § 28 Partnerschafts-, Trennungs-, Scheidungsberatung i. V. m. Erziehungsberatung	114
§ 28 Erziehungsberatung	159
§ 41 Beratung junger Volljähriger	2

Familiäre Zusammenhänge

Von den Kindern und Jugendlichen bis unter 18 Jahren (N = 293) lebten

bei beiden leiblichen oder Adoptiveltern	48 %
bei einem alleinerziehenden Elternteil	42 %
bei einem leiblichen Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	6 %
bei einer Pflegefamilie, im Heim oder in anderen betreuter Wohnform	4 %

Das heißt: **52 %** aller Kinder und Jugendlichen leben nicht in ihrer Ursprungsfamilie.

Zeitliche Verteilung der Leistung

Arbeit mit und für Klienten	65 %
Qualitätssichernde Maßnahmen	22 %
Präventive Angebote	11 %
Vernetzende Tätigkeit	1 %

Beratungsdauer

Beratungen 0 bis 3 Stunden	45 %
Beratungen 4 bis 10 Stunden	38 %
Beratungen länger als 10 Stunden	17 %

Die durchschnittliche Beratungsdauer pro abgeschlossenem Fall liegt bei **7,6 Stunden**.

Projekte/Zusatzangebote

- Trennungs-Scheidungskindergruppe
- Offene Sprechstunde
- Frühkindliche Beratung
- Im Zuge der Corona-Pandemie haben wir unser Beratungsangebot um Telefon- oder Videoberatung in einem geschützten System erweitert





Demokratie in Therapie und Beratung

Aktuelle gesellschaftliche Relevanz

Demokratie ist gerade als schützenswertes Gut in das Zentrum der Öffentlichkeit gerückt. Es gibt in vielen Städten wie auch Dörfern Kundgebungen zum Schutz unserer demokratisch verankerten individuellen wie gesellschaftlichen Freiheit. Demokratie ist eine einzuübende Haltung, die gelernt werden muss und kann.

Demokratische Haltung im Alltäglichen

Die demokratische Haltung ist aus unserer Erfahrung ein Lebensstil, der in vielen Systemen unseres täglichen Lebens verankert ist: In der Paarbeziehung, in der Familie, in den Netzwerken unserer Freundschaften oder auch den Beziehungsgeflechten mit Kolleg*innen.

Wir als Erziehungs- und Lebensberatung stehen diesen Systemen beratend zur Seite. Dabei nehmen wir die Grundhaltung einer „demokratischen Beratung“ ein.

Leitbild in unserer Beratungsarbeit

Beispielsweise ist ein zentraler Aspekt der Demokratie die Meinungsfreiheit. Die demokratische Herausforderung besteht im Aushalten und der wertschätzenden Auseinandersetzung mit anderen Sichtweisen und Meinungen.

In unserer Beratungsarbeit ist genau dies ein wichtiges Leitbild. Wir schaffen für unsere Klient*innen eine Atmosphäre des offenen und wertschätzenden Austauschs und der Meinungs- und Haltungsvielfalt. Wie in der Gesellschaft die freiheitlich demokratische Grundordnung, stellen wir als „demokratische“ Berater*innen einen Rahmen her, der die individuellen Grenzen achtet und Interaktions- und Kommunikationsmöglichkeiten erhöht. Unsere Klient*innen können diese dann für ihre Zielerreichungen nutzen.

Demokratische Erziehung

In der Erziehungsberatung ist das Lernen demokratischer Grundhaltungen von besonderem Stellenwert. Eltern können die Partizipation der Kinder ermöglichen, kritisches Denken fördern, sowie als Vorbilder Konflikte konstruktiv, friedlich und wertschätzend lösen. Die besondere Herausforderung der Eltern besteht dabei altersgerecht den Handlungsrahmen der Kinder immer mehr zu erweitern.

Wenn Kinder früh entwicklungsgemäß in sie betreffende Entscheidungsprozesse einbezogen werden, stärkt das ihr Selbstbewusstsein und das Verantwortungsgefühl für das eigene Handeln. Situationen selbstwirksam verändern zu können, stellt einen wichtigen Baustein der Resilienz und Gewaltprävention dar. Altersentsprechende, transparente Grenzen der Mitbestimmung geben dabei den Kindern einen sicheren und schützenden Rahmen.



Blickpunkt



Konflikt- kompetenz

Die wertschätzende Bearbeitung von Konflikten in Partnerschaft oder bei getrennten Eltern zeigt starke Parallelen zu Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen in demokratischen Gesellschaften.

Es geht darum, entgegengesetzte Sichtweisen hören zu können, Grenzen anderer zu achten und Wege zu finden, um die gemeinsamen Ziele zu erreichen. Das sind dieselben demokratischen Prozesse in großen Systemen wie der Gesellschaft, genauso wie in kleineren Systemen von Partnerschaft, Elternschaft oder Familie.

Fazit

Was haben wir also davon, unsere Beziehungen demokratisch zu gestalten?

Wir sind glücklicher und gesünder durch anregendere, erfüllendere Beziehungen. Eine demokratische Erziehung fördert Selbstbewusstsein, Resilienz, Verantwortungsgefühl, Problemlösekompetenz und Konfliktfähigkeit. Und mit diesen Fähigkeiten werden die Kinder Teil unserer demokratischen Gesellschaft und unsere Gesellschaft demokratisch.





Über Geld wird in der konkreten Beratungsarbeit wenig gesprochen. Für die Ratsuchenden gilt das Prinzip der Kostenfreiheit. Dennoch bleibt: Guter Rat ist teuer! Er ist vor allem personal- und zeitintensiv.

Kosten 2023

Fachpersonalkosten	240.144,56 €	75,7 %
Verwaltungspersonalkosten	45.375,01 €	14,3 %
Sachkosten	31.618,64 €	10,0%
Gesamtkosten 2023	317.138,21 €	100,0 %

Im Jahr 2023 hat das Bistum Trier rund 3,24 Mio. € für seine 20 Beratungsstellen in Rheinland Pfalz und dem Saarland aufgewendet. Hinzu kommen die Landes- und Kommunalzuschüsse von insgesamt rund 4,12 Mio. €. Die 20 Beratungsstellen erbrachten 10.094 Beratungsleistungen, mit denen 21.514 Personen erreicht wurden. Damit werden für jede Person ca. 342 € Steuer- und Kirchensteuergelder eingesetzt.

Die präventiven und vernetzenden Tätigkeiten der Beratungsstellen sind (mit Ausnahme von Zusatzprojekten) in den o. g. Zahlen enthalten. Sie sind im Sinne des staatlichen Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII), wie auch im Sinne der kirchlichen Sozial-, Jugend-, Ehe- und Familienpastoral integraler Bestandteil der Beratungsarbeit.

Träger der 20 Dienststellen der Lebensberatung ist das Bistum Trier. Die Finanzierung wird vom Bistum Trier und mit Zuschüssen vom Land Rheinland-Pfalz und den kommunalen Gebietskörperschaften in Rheinland-Pfalz und dem Saarland sichergestellt.

Finanzierung 2023

Bistum Trier	145.982,21 €	46,0 %
Kreis Altenkirchen	111.256,00 €	35,1 %
Land Rheinland Pfalz	59.900,00 €	18,9 %